

Arbeitshilfe

Anforderungen an die Berichterstattung - Historische Untersuchung (HU)

nach Art. 7 Abs. 2 und 3 AltIV

Die vorliegende Arbeitshilfe¹ richtet sich an Fachbüros, welche mit der Durchführung der Historischen Untersuchung (HU) beauftragt werden. Sie zeigt die behördlichen Vorgaben und die wichtigsten inhaltlichen Punkte auf, die in der HU abzuhandeln sind.

Folgende inhaltliche Punkte sind abzuhandeln:

Abschnitt	Inhalt	Kommentar, Beispiele
Zusammenfassung		
- Zusammenfassung	Kurzbeschreibung und -beurteilung des Standorts, weiteres Vorgehen	<i>nur bei komplexeren Untersuchungen erforderlich, max. 1 Seite</i>
Ausgangslage und Zielsetzung		
- Auftrag	Auftraggeber, Auftragsdatum, Rahmenbedingungen	
- Ausgangslage	Untersuchungsobjekt, Verweis auf den Eintrag im Kataster der belasteten Standorte (KbS)	<i>Gemeinde, Parz. Nr., KbS-Nr. mit Zusammenfassung des Datenblatts, Grundeigentümer</i>
	Anlass und Dringlichkeit der Untersuchung	<i>Mögliche Anlässe: Bauvorhaben, Handänderung, festgestellte Umwelteinwirkungen usw.</i>

¹ Diese Arbeitshilfe stützt sich auf folgenden Grundlagen:

- Vollzugshilfe BUWAL (Pflichtenheft für die technische Untersuchung von belasteten Standorten), Juni 2000
- Wegleitung VBS (Historische Untersuchung, Pflichtenheft für die Technische Untersuchung von Parzellen mit Altlastenverdacht), September 1998.
- Standardvorgaben der SBB AG

- Zielsetzung	Hauptziel sind klare Aussagen im Sinne von AltIV Art. 6 Abs. 2a (Katastereintrag) und von Art. 7/8 (Voruntersuchung zur Beurteilung der Überwachungs- und Sanierungsbedürftigkeit) ggf. spezifische Projektziele	<i>Ist der Standort unbelastet oder belastet? Ist der Standort evtl. überwachungs- oder sanierungsbedürftig?</i>
- Bisherige Untersuchungen	Zusammenfassung bereits bestehender Untersuchungen	<i>Alllastenuntersuchungen, geotechnische und (hydro-) geologische Berichte usw. Korrekte Zitierung der Berichte (Autor, Jahr, Titel.....)</i>
- Standortbeschreibung	Aktuelle, ggf. geplante Nutzungen Arealbeschreibung, Gebäude, Versiegelung, Entwässerung: Kanalisation, Ölabscheider, Sickerschächte, Zustand der Anlagen usw.,	<i>Ortskundiger muss sich ein Bild der Situation vor Ort machen</i>
- (Hydro-) geologische Situation	Geologische Verhältnisse Grundwasser respektive generell Wasserverhältnisse (Hangwasser usw.)	<i>Aufbau Lockergesteine, Lage Felsoberfläche, Durchlässigkeiten usw. Grundwasserleiter, Grundwassermächtigkeit, Stauhorizont, Flurabstand, Fließrichtung</i>
- Schutzgüter	Lage, Exposition und Zustand der Schutzgüter Grundwasser, Oberflächengewässer, Boden und Luft Lage und Exposition von Schutzobjekten	<i>Beurteilung aller vier Schutzgüter z. B. Trink- und Brauchwasserfassungen; Ackerland, Raumluft</i>
Historische Untersuchung		
- Vorgehen	Aktivitäten zur Datenerhebung	<i>Auflistung der ausgewerteten Quellen (Dokumente, Archive usw.) Benennung der befragten Wissensträger (inkl. Funktion, Adresse, überblickbarer Zeitraum)</i>
- Verwendete Unterlagen	Alllastenuntersuchungen, geologische und hydrogeologische Untersuchungen und Karten, geotechnische Gutachten, Ortschroniken usw.	<i>Korrekte Zitierung der Berichte: Autor, Jahr, Titel, ggf. Auftraggeber usw. Alternativ: Literaturverzeichnis am Schluss des Berichts (in beiden Fällen mit Verweisen im Text)</i>

-	Arealgeschichte	Eigentums- und Baugeschichte, ggf. mit Ausbaustufen	<i>Heutige und ggf. heute nicht mehr bestehende Bauten mit Hinweis auf die Eigentümer und ggf. Mieter</i>
-	Nutzungsgeschichte	Beschreibung der früheren Nutzungen Beschreibung und Lokalisation aller belastungsrelevanter Tätigkeiten	<i>Genauere Beschreibung der Tätigkeit und der verwendeten Anlagen</i>
-	Eingesetzte Stoffe und Produkte	Umweltgefährdende Stoffe Im Betrieb früher und heute angefallene und anfallende flüssige und feste Abfälle	<i>Zeitraum sowie Mengen pro Jahr (ggf. Schätzungen)</i>
-	Unfälle, Leckagen	Auflistung belastungsrelevanter Zwischenfälle	<i>Vollständige Auflistung mit Kurzbeschreibung betroffenem Schutzgut & getroffenen Massnahmen</i>
-	Relevante, verbleibende Kenntnislücken	Erkannte Kenntnislücken, die im Rahmen der Technischen Untersuchung geschlossen werden sollen Zusammenfassende Wertung	<i>z. B. weit zurückliegende Produktionstätigkeiten, früher eingesetzte Stoffe Zusammenfassende Beurteilung der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Daten</i>
Verdachtsmatrix			
-	Verdachtsmatrix	Tabellarische Zusammenstellung der wichtigsten Erkenntnisse der HU	<i>Darstellung gemäss BUVVAL-Vollzugshilfe vom Januar 2000 Alle in der Verdachtsmatrix aufgeführten Schadstoffe müssen in der HU eingehend behandelt sein Teilbereiche entsprechend Verdachtsflächenplan im Anhang</i>

Pflichtenheft für die technische Untersuchung²

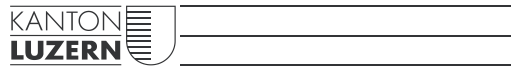
- Untersuchungsprogramm	Auf den Resultaten der HU aufbauendes Untersuchungsprogramm	<i>Unterteilung in Teilbereiche analog der Verdachtsmatrix</i>
- Sondierstandorte	Ziele, Anzahl, Art der Sondierung, Ort, Tiefe, Ausbau usw.	<i>Darstellung gemäss BUWAL-Vollzugshilfe vom Januar 2000</i>
- Probenahmeprogramm	Ziele, Anzahl, Ort, Probentyp, Probemenge, Entnahmetiefe, Probenahmetechnik, Probenahmerhythmus	<i>Darstellung gemäss BUWAL-Vollzugshilfe vom Januar 2000</i> <i>Bei Grundwasserprobenahmen mindestens zwei Probenahmerunden</i>
- Analysenprogramm	Detaillierte Parameterliste, Analysemethoden	<i>Darstellung gemäss BUWAL-Vollzugshilfe vom Januar 2000</i>
- Arbeitsschutzmassnahmen	Allenfalls erforderliche Arbeitsschutzmassnahmen bei Sondierungen, Probenahmen und Analytik	<i>Handschuhe, Atemschutz, Explosionsschutz usw.</i> <i>Hinweis auf die Pflichten des Arbeitgebers gemäss Verordnung über die Unfallverhütung (VUV).</i>
- Etap pierung	Aufzeigen eines schrittweisen Vorgehens: Basierend auf den Resultaten vorangehender Etappen wird der Entscheid über die Durchführung weiterer Etappen gefällt	<i>Beispiel Ölverschmutzung: 1. Etappe Baggerschlitze zur Erstbeurteilung der Belastung im Untergrund. Bei relevante Belastungen: 2. Etappe Grundwasserbeprobung</i>
- Repräsentativität der Resultate	Geltungsbereiche, Extrapolationsmöglichkeiten, Zuverlässigkeit der Aussagen	<i>Grundsätzlich muss die geplante TU zu aussagekräftigen Resultaten führen, die eine Beurteilung des Standorts nach AltIV erlauben</i>

² Sofern ein Standort basierend auf den Resultaten der HU abschliessend nach AltIV klassiert werden kann und somit keine Technische Untersuchung erforderlich ist, entfällt dieser Abschnitt. Stattdessen ist ein Kapitel «Gefährdungsabschätzung» zu verfassen (siehe dazu Berichtsvorlage TU).

Kostenverteilung		
- Vorschlag Kostenverteilung	Feststellung Verhaltensstörer / Zustandsstörer	<i>Schätzung Kostenanteile in Prozenten</i>
Zusammenfassende Beurteilung		
- Zusammenfassende Beurteilung	Standortbeurteilung	<i>Aktueller Kenntnisstand, neue Erkenntnisse, allfällige Neubeurteilung nach AltIV, potentieller Handlungsbedarf usw.</i>
Weiteres Vorgehen		
- Weiteres Vorgehen	Empfehlungen des Gutachters	<i>Empfehlungen zuhanden des Auftraggebers (z. B. Einreichen des Berichts bei der Dienststelle Umwelt und Energie nächste Schritte), Empfehlungen zuhanden der zuständigen Behörde (z. B. Prüfung und Genehmigung des Pflichtenhefts, Anpassungen des KbS-Eintrags)</i>

Anhänge / Beilagen

- Übersichtsplan 1:25'000 oder 1:10'000 mit topographischen Verhältnissen
- Ausschnitt aus Gewässerschutzkarte 1:25'000 (falls vorhanden: zusätzlich Ausschnitt Grundwasserkarte 1:25'000)
- Situations- respektive Detailplan, i. d. R. 1:500 oder 1:1'000 (mit mind. einem angeschriebenen Koordinatenkreuz, Nordpfeil, Grundwasserfliessrichtung, klarer Umrandung der potentiell belasteten Flächen). Alle im Text erwähnten relevanten Örtlichkeiten und Anlagen müssen auf dem Plan ersichtlich sein.
- Verdachtsflächenplan mit geplanten Sondierungen (ggf. kombiniert mit Situationsplan) und Katasterperimeter
- Grundbuchauszug über sämtliche Parzellen im Standort
- Fotodokumentation (optional)
- ggf. weitere relevante Unterlagen wie Luftbilder, historische Pläne und Fotos, Kanalisationspläne, Produktionsschemata, Inventarlisten



Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Umwelt und Energie (uwe)

Gewässer & Boden

Libellenrain 15

Postfach 3439

6002 Luzern

Telefon 041 228 60 60

www.uwe.lu.ch

uwe@lu.ch

November, 2018